



PRESSEDIENST

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVBAND NIEDERSACHSEN
Lehrergewerkschaft im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«

Hannover, 05.Juli 2012 -14

VBE-Vorsitzende Gitta Franke-Zöllmer enttäuscht:

KLARE KM-REGELUNGEN ZUR INKLUSIVEN SCHULE – FEHLANZEIGE

„Bereits dreißig Schulen werden laut Auskunft von Staatssekretär Porwol vor dem heute stattgefundenen Landesschulbeirat auf Antrag ihrer Schulträger bereits im kommenden Schuljahr mit der Umsetzung der inklusiven Schule beginnen. Trotz ständiger politischer Erklärungen von Seiten der Regierungsfractionen fehlen bedauerlicher Weise dazu immer noch die klaren untergesetzlichen Regelungen, die die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit garantieren.“ Diese Zwischenbilanz zieht die VBE-Landesvorsitzende Gitta Franke-Zöllmer nach der Sitzung in Hannover.

Nach Auffassung des VBE muss schnellsten die Rolle der Förderzentren bei der Verteilung und Koordinierung der bereitgestellten Förderschul-Lehrerstunden bestimmt werden. Die von Regierungsseite zugesagte Doppelzählung von Kindern mit festgestelltem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bei der Klassenbildung steht für die beginnenden Schulen auch noch nicht zur Verfügung.

Der VBE plädiert statt der Doppelzählung für eine unabhängige Zuweisung an Poolstunden, damit Kinder nicht bereits zu Beginn ihrer Bildungslaufbahn wieder stigmatisiert werden. Die Wiedereinführung von Förderstunden in der verbindlichen Stundentafel der Grundschule würde zu einer nachhaltigen Problemlösung beitragen. Die vorgesehenen je 50 zusätzlichen Lehrerstellen für den Primar- und Sek.I-Bereich - vorgehalten bei der Landesschulbehörde – zum Einsatz in Krisenfällen sind ein „Tropfen auf den heißen Stein“. Unverständlich ist auch, dass die Regelungen für die mobilen Dienste in Umfang, Kapazitäten und Zuordnung auf sich warten lassen.

Unabdingbar ist die umgehende Einrichtung eines Weiterbildungsganges zum Sonderpädagogen, da schon jetzt Förderschullehrer nicht in genügender Anzahl vorhanden sind, noch sich im Studium befinden.

VBE-Vorsitzende Franke-Zöllmer abschließend:

„Erfreulich bei der Einführung der inklusiven Schule ist die Haltung der Schulträger. Ihr Vertreter im Landesschulbeirat erklärte, dass der Anspruch auf eine inklusive Beschulung an ihnen nicht scheitern werde. Damit sollten die befürchteten Widerstände auf Grund sächlicher und räumlicher Anforderungen gegenstandslos sein. Bei allem Regelungsbedarf darf nicht vergessen werden, dass die Senkung der Unterrichtsverpflichtung an Grundschulen angesichts der neuen Herausforderungen ganz oben auf der Agenda stehen muss.“

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG, Landesverband Niedersachsen, Fachgewerkschaft für Lehrer/-innen und Erzieher/-innen im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«, Ellernstraße 38, 30175 Hannover, Tel.: 0511/3577650, Fax: 0511/3577689, E-Mail: vbendsgst@aol.com, Internet: <http://www.vbe-nds.de>
Verantwortlich: Manfred Ruhnke, Klosterstraße 18, 26835 Brinkum, Tel.:04950/2160, Fax 04950/3529, E-Mail: Ruhnke.Brinkum@t-online.de,
Vorsitzende: Gitta Franke-Zöllmer, Düteesch 33, 49124 Georgsmarienhütte, Tel.: 05401/2818, Fax: 05401/2819, Mobil: 0171/7409560, E-Mail: g.franke:zoellmer.vbe-nds@web.de